

## Konsumieren und Essen für ein gesundes Klima



Referent Michael Dreyhaupt (v.links), Britta Emmel von der Gebrüder-Humboldt-Schule und der Vorsitzende des Klimaschutzfonds Wedel Michael Koehn freuen sich auf die zweite Umweltwoche in der Rolandstadt.

**Der Klimaschutzfonds Wedel veranstaltet vom 20. bis zum 27. Oktober die zweite Umweltwoche. Im Mittelpunkt steht dieses Mal das Thema Ernährung.**

Treibhausgase, Dieselfahrverbote und Unwetter sind nur einige Begriffe, die die Schlagzeilen in diesem Sommer prägten. Der Klimawandel schreitet voran und in zähen internationalen Konferenzen ringen Politiker und große Organisationen um minimale prozentuale Reduzierungen von Schadstoffen. Der Verbraucher staunt und fragt sich, was jeder Einzelne für eine Verbesserung der Situation tun kann. Dieses Thema hat sich der [Klimaschutzfonds Wedel](#) angenommen.

"Seit 20 Jahren bemühen wir uns die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die Notwendigkeit des Klimaschutzes näher zu bringen. Vor drei Jahren bei der ersten Umweltwoche haben wir das Problemfeld Plastik in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Dieses Jahr geht es um die Erzeugung, den Transport, die Nutzung und das Wegwerfen von Nahrungsmitteln. Wir wollen den Verbrauchern zeigen, welchen Einfluss unsere Ernährung auf das Klima hat", erläutert der Vorsitzende des Vereins Michael Koehn.

In der folgenden Woche gibt es Denkanstöße und ganz praktische Tipps für den Alltag. Denn, wie es Schirmherr Stadtpräsident Michael Schernikau in seinen Grußworten zur Umweltwoche gesagt hat: "Es muss allen Menschen klar sein, dass praktisch jedes Verhalten klimarelevante Folgen auslöst".

In drei Vorträgen in der Stadtbücherei, jeweils um 18 Uhr 30, gibt es zu diesem Thema ganz unterschiedliche Ansätze. Am Dienstag, den 23. Oktober, beschäftigt sich Dieter Weiland von Greenpeace, mit dem Thema "Gemeinwohl Ökonomie". Hierbei geht es unter anderem um Obst und Gemüse, dass auf öffentlichem Gelände von Jedermann geerntet werden darf. Auf [wedel.de](#) gibt es hierzu seit kurzem eine Karte über rund 100 städtische Obstbäume zum Selbsternten.

Karin Kost von der [Wedeler Tafel](#) setzt sich am Mittwoch, den 24. Oktober, in "Qualität, Mindesthaltbarkeit und Verschwendung" mit den Problemen der Überproduktion und Wegwerfmentalität von Lebensmitteln auseinander. "Rund 30 bis 50 Prozent der Lebensmittel wandern bei uns in den Hausmüll, obwohl Vieles noch essbar wäre", erklärt dazu Umweltwocheninitiator Michael Koehn.

Im Abschluss der Reihe wird Diplom-Ingenieur für Flugzeugtechnik Michael Dreyhaupt in seinem Impulsvortrag "Gut Essen mit weniger Müll" von seinen eigenen Erfahrungen berichten, wie die Umstellung seines Essverhaltens sein Leben verbessert hat. "30 Jahre lang hatte ich Schmerzen in meinem Knie und dann kam mit dem Verzicht auf Zucker und die Umstellung auf frische und natürliche Lebensmittel ohne Zusatzstoffe die Wende", stellt der Referent fest. Dieses Umdenken in der Ernährung verschaffte ihm nicht nur ganz neue pure Geschmackserlebnisse, sondern reduzierte auch seinen Hausplastikmüll deutlich.

Ganz praktisch können am Dienstag, 23. Oktober, Kinder der [Altstadt-](#) und der [Albert-Schweitzer-Schule](#) erfahren, wie ihre Großmutter früher gekocht hat. Nach Omas Rezepten werden mit Unterstützung des Kinderschutzbundes saisonale und regionale Lebensmittel frisch zubereitet und selbst verspeist.

Die Gebrüder-Humboldt-Schule hat am Freitag, den 26. Oktober, sogar im Rahmen der Umweltwoche einen ganzen schulinternen Aktionstag auf die Beine gestellt.

Es gibt einen Markt der Möglichkeiten, mit Gemüse und Milch direkt von den Höfen, ein Theaterstück um Tomaten, Präsentationen und Mitmachaktionen rund um das Thema Ernährung. Am selben Vormittag veranstaltet die Stadtbücherei für eine vierte Klasse der

Moorwegschule ein "Klima-Frühstück". Die Schüler erfahren dabei viel über lokale und auch exotische Lebensmittel, die sie selbstverständlich auch probieren können.

Kinder und Jugendliche können auch vom 22. bis 27. Oktober bei einer elektronische Smartphone-Rallye mitmachen. An der Info der **Stadtbücherei** laden sich die Teilnehmer ein interaktives Quiz zum Thema Ernährung herunter und dann geht es, wie bei einer Schnitzeljagd, quer durch Wedel.

Zudem gibt es auf den Wochenmärkten Flyer mit Tipps für den Umgang mit den Resten aus Küche und Haushalt. Dazu werden umweltfreundliche Baumwolltaschen des Klimaschutzfonds zum Erwerb angeboten. Außerdem findet bis zum Sonnabend, 27. Oktober, in der Stadtbücherei eine Ausstellung des BUND zu saisonalen und regionalen Lebensmitteln statt und parallel dazu können Samen- und Stecklinge in einer Börse getauscht werden.

Ein weiterer Höhepunkt ist auch der Filmabend am Freitag, 26. Oktober, in der Stadtbücherei. In Kooperation mit "Wedel im Wandel" wird der Dokumentarfilm "10 Milliarden" von Filmemacher Valentin Thurn gezeigt. In diesem Streifen geht es um die Chance eine stark wachsende Weltbevölkerung auch in Zukunft ernähren zu können. (Wolf-Robert Danehl/ kommunikateam GmbH, 19.10. 2018)